Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 47

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

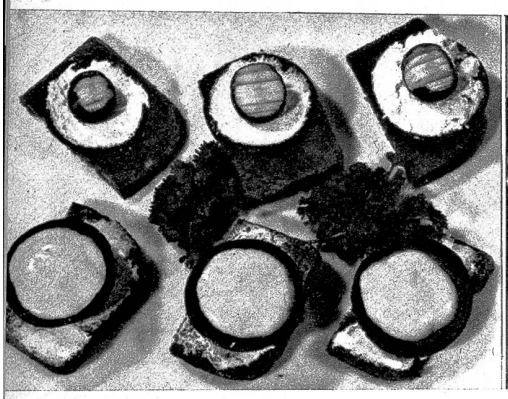
Haftungsausschluss

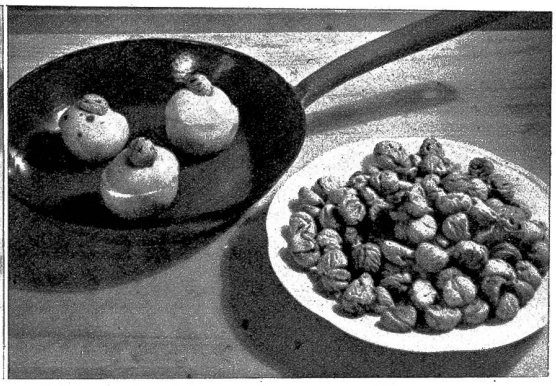
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wenn wir Besuch erwarten





Pikante Brötchen

Grahambrot mit einer Lage Quark, welches mit geschnittenem Schnittlauch und ganz wenig Tomatenpuree gemischt wurde, bestreichen. Balleronwurst oder Salamischeiben in Fett rösten. Wursthaut nicht entfernen. Unterdessen wird eine Mayonnaise (im Handel auch fertig erhältlich) zubereitet und der Rest vom Quark entweder mit Sardellenfilet, Thon oder geriebenem Käse gemischt. In die Wurst-Körbchen einfüllen (durch die Hitze bilden sich diese Körbchen) und mit Petersilie und Radieschen garniert, servieren.

Ist sie nicht gluschtig unsere Festtagstorte?

Aepfel, gefüllt mit Dörrkastanien

Die Dörrkastanien über Nacht in lauwarmes Wasser einweichen. Am Morgen aufkochen und in die Kochkiste geben, dann durch die Hackmaschine treiben. Die Masse mit Zucker, Vanillezucker, Zitronensaft und Schale, Zimt, einer Prise Salz und Schokoladepulver mischen. Schöne grosse Aepfel gut waschen und nur Stiel und Fliege entfernen. Mit einer Nadel in die Apfelhaut stechen, damit der Dampf nachher entweichen kann. Deckelchen abschneiden, aushöhlen, Kastanienmasse einfüllen. In die Bratpfanne mit etwas Butter setzen, gut zudecken, 20 Minuten braten lassen. Eine weichgekochte Kastanie als Verzierung aufsetzen. Herausheben und mit Vanillesauce (aus Puddingpulver zubereitet) servieren. Die Aepfel können nun mit einem Löffelchen ausgegessen werden — nach unserer heutigen Nährweise werden viele die Haut jedoch mitessen.

Ungebackene Schokolade-Torte

Ein gewöhnlicher Cake für etwa 400 g Brotpunkte, ferner Kakao- oder Schokoladepulver, Bananen, etwas Kirsch.

Die Springform wird mit einem in Scheiben geschnittenen Biskuit ausgelegt. Die Biskuits sind leicht mit etwas Kirsch zu beträufeln. Darüber eine Schicht in dünne Scheibchen geschnittener Bananen. Aus Kakaopulver, dem etwas Vanillezucker, geriebene Zitronenschale, Zucker und Milch beigefügt wurde, eine dicke Creme kochen. Mit Kartoffelmehl oder auch Paidol, binden. Wer ein Ei opfern will, wird die Creme bedeutend verfeinern. Nach dem Aufkochen über die Lage Biskuits streichen. Wieder Biskuits, Bananen und Creme. Sehr gut erkalten lassen. Springform öffnen, den Kuchen herausheben und mit geriebenen Haselnüssen bestreuen. Ungezuckerte Kondensmilch zu «Nidle» schlagen, einige Löffelchen darauf setzen, den Rest extra servieren. Die Torte ist sehr schmackhaft und gibt sehr gut aus!

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

12. Nov. Ein Bauernhaus in *Hasle* (Emmental) wird durch einen *Brand* zerstört. Schülern des in der Nähe befindlichen Schulhauses gelingt es, das Vieh und einen grossen Teil des Mobiliars zu retten.

— Auf der Alp des obern Lindentals, in der Nähe des *Stockhorns*, brennt eine *Sennhütte* vollständig nieder.

— Der *Männerchor Papiermühle* begeht sein *50jähriges Jubiläum.*

13. Nov. Durch Beschlüsse des Regierungsrates und des Grossen Rates werden zur Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Kosten ausserordentlicher *Meliorationen* Fr. 13 940 000 bereitgestellt, für die restlichen *Bodenverbesserungs- und Entwässerungsprojekte* 2,1 Millionen Fr. und für *Dienstbotenwohnungen und* Stallsanierungen Fr. 450 000.

— Am Eingang von *Delsberg* fährt ein *Personenauto gegen einen Baum*, wobei der 35jährige Chauffeur auf der Stelle getötet wird.

— In *Biel* wird das einjährige Söhnchen der Familie Howald *unter seiner Bettdecke erstickt* aufgefunden.

14. Nov. Das *Hotel* Seeburg in *Ringgenberg* wird für ein Jahr *geschlossen*, da es schweizerischen Rückwanderern zugewiesen wird.

— Die Gemeindeversammlung von *Aarwangen* beschliesst die Einführung der *landwirtschaftlichen Fortbildungsschule.*

15. Nov. *Saanen* feiert die Jahrhundertfeier des *Männerchores.*

— Der Frauenverein *Burgdorf* führt eine Sammlung von *Gemüse für das notleidende* Wien, Dörr- und Grüngemüse, durch.

— Die Coiffeurmeister von *Worb* verabreden, ihren Betrieb jeden Montag zu *schliessen.*

— Eingerechnet die Bevölkerung von Biel gab es bei der letzten amtlichen Erhebung im *Jura* 85 523 Protestanten, 66 881 Römischkatholiken, 1200 Altkatholiken, 433 Juden und 516 Konfessionslose.

16. Nov. Die Behörden und ein grosser Teil der Bevölkerung von *Noirmont* statten den französischen Nachbarn in *Damprichard* anlässlich des Waffenstillstandstages einen Besuch ab und legen einen Kranz am Soldatendenkmal nieder.

— Die Bevölkerung der *Ajoie* begeht den traditionellen *Martinstag*, den ersten seit dem Kriege, unter grosser Beteiligung.

17. Nov. Der *Grosse Rat* bewilligt in erster Linie verschiedene *Kredite* und Beiträge. Bei der Behandlung des Voranschlages kommt die *Steueranlage* zur Diskussion. Entgegen einem freisinnigen Antrag auf Steuersenkung um 0,1 wird die Steueranlage mit 102 zu 45 Stimmen der Sozialisten und Bauern auf 2,1 festgesetzt. Ein Postulat setzt sich für vermehrte Aeufnung des Naturschadenfonds ein. Erneut wird die *Verbreiterung der Kirchenfeldbrücke* gewünscht. Verschiedene Anfragen sollen in der zweiten Sessionswoche beantwortet werden. Gutgeheissen wird das Dekret über die *Einteilung der Grossratswahlkreise und der Mandatzahl.*

STADT BERN

12. Nov. † *Architekt Eduard Rybi* im Alter von nahezu 67 Jahren.

14. Nov. Der *automatische Telephonverkehr* Berns wird auf die Kreise Winterthur, Schaffhausen, Frauenfeld, Rapperswil, Glarus und die argauische Gemeinde Wohlen ausgedehnt.

— Bei der Besorgung der Wäsche erleidet eine Frau einen epileptischen Anfall, wobei sie in die *Badewanne fällt und* ertrinkt.

— Der Schweizerische Arbeitermusikverband beschliesst, im Jahre 1946 das 5. schweizerische *Arbeitermusikfest in Bern* durchzuführen.

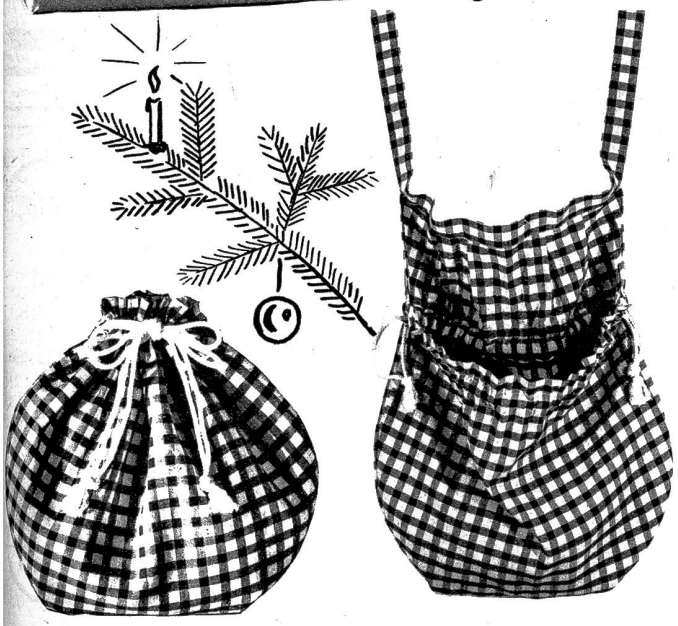
Nov. Im Berner Hauptbahnhof treffen *15 Kinder, meist polnischer Nationalität,* im Alter von 4 Monaten bis zwei Jahren ein, die von der UNRRA in der amerikanischen Besetzungszone gesammelt wurden. Sie werden sofort in *Spitalpflege* verbracht.
Elternlose Kinder aus Deutschland, aus der amerikanischen und britischen Besetzungszone, werden durch die Kinderhilfe des Schweiz. Roten Kreuzes Kinderheimen in Bern und Vaumarcus übergeben.

15. Nov. Das Länggassquartier bis zur Felsenau erhält einen *Kindergartenverein,* der sich für die Schaffung von Kindergärten im Quartier einsetzt.
— Die vor sechs Jahren ins Leben gerufene *Feldpost 17,* die in der Turnhalle und Aula des Progymnasiums arbeitete, meldet sich ab. Sie hat während der Aktivdienstzeit 40 Millionen Briefe und 600 Millionen Briefschaften sowie Geldsendungen im Betrage von 12 Millionen Franken zwischen Truppe und Heimat vermittelt.

17. Nov. *Französische Industrielle und Grosskaufleute* besuchen mehrere grössere industrielle Unternehmungen Berns.
— Die Berner Kommission für Deutschlandhilfe sammelt für die *Kinder und Kranken der Stadt Frankfurt a. M.*
— Anlässlich des Dies Academicus werden zu *Ehrendoktoren der Universität Bern* ernannt: Chefredaktor Albert Oehri, Basel; Lehrer Marti-Wehren, Bern; und Prof. Dr. Treadwell, Zürich. Die Hallermedaille wird Dr. Fritz Buri, Täuffelen, zuerkannt.

Diese hübschen Geschenke

können Sie durch Werbung neuer Abonnenten auf die „Berner Woche" verdienen. Für jeden neugewonnenen Abonnenten schenken wir Ihnen je nach Wunsch diese Schachtel mit über 500 g feinen **Dessert** oder diesen praktischen **Arbeitsbeutel** (auch als Waschklammersack, Gartenschürze usw. verwendbar).



geschlossen offen

Die oben abgebildeten Werbeprämien sind ebenfalls ausgesetzt für die Bestellung von

Geschenk-Abonnements

auf die „Berner Woche". Mit einem Abonnement auf die bodenständige „Berner Woche" bereiten Sie Bekannten und Freunden eine die kurzen Festtage überdauernde und lange noch dankbare Erinnerungen weckende Freude. Die prächtige Weihnachtsnummer wird mit einer hübschen Widmungskarte dem Beschenkten zugestellt.

Administration „Berner Woche", Laupenstr. 7a, Bern

Bestellschein

A. Ich bestelle folgende **Geschenkabonnements** „Berner Woche" für 1 Jahr, zu senden an:

1. _____
2. _____
3. _____

B. Ich melde als **neuen Abonnenten:**

1. _____
2. _____
3. _____

Den Abonnementsbetrag von je Fr. 15.– habe ich auf Postcheckkonto III 11266 einbezahlt. Dafür habe ich Anspruch auf eines der abgebildeten Geschenke pro Abonnement. Ich wünsche:

_____ Schachtel Dessert

_____ Arbeitsbeutel

Meine eigene Adresse lautet:

_____

_____